

Bei den Vorbereitungen für die Anmeldegespräche zur Klasse 5 im Sommer 2008 fiel uns auf, dass die „Haus- und Schulordnung“ dringend überarbeitet werden muss. Dies ist inzwischen geschehen. Gleichzeitig haben wir das Layout der neuen „Hausordnung“ geändert. Unter Beteiligung der Schüler, Eltern und Lehrer soll sie im Januar verabschiedet werden. Im Februar wird sie auf unserer Homepage veröffentlicht und als PDF-Dokument zum Herunterladen bereitgestellt. Sie gilt ab Sommer 2008.

Im Januar verabschieden wir Herrn Frigger, der in den wohlverdienten (aktiven!) Ruhestand geht. Damit scheidet ein Kollege aus dem Dienst der Marienschule aus, der entscheidend unsere Schule mitgeprägt hat. Eine Aufzählung aller seiner Verdienste kann nur unvollständig sein. Wir möchten ihm für sein großartiges Engagement weit über den Unterricht hinaus ganz besonders herzlich danken. Wir wünschen ihm Gesundheit und Gottes Segen für den neuen Lebensabschnitt.

Ich wünsche Ihnen auch im Namen des Kollegiums der Marienschule ein friedvolles Weihnachtsfest und ein gesegnetes Neues Jahr

Klaus Neuenhofer

Bewegliche Ferientage im Schuljahr 2008/2009

2009 Karneval: Montag und Dienstag
2009 Freitag nach Christi Himmelfahrt
Ein weiterer Tag wird noch festgelegt.



Elternbrief im Dezember 2007

Wenn am Heiligen Abend in vielen Familien die Bescherung beginnt, fahren 25 Marienschul-Eltern durch die Stadt nach Bockum. 15 Jugendliche der Marienschule machen sich auf, um zu helfen. Denn im Pfarrheim der Gertrudis-Gemeinde findet ein großes Fest statt: 60 ältere und alleinstehende Menschen aus dem ganzen Stadtgebiet feiern miteinander den Heiligen Abend. Die Kuchen und Salate, mit denen sie zum Kaffee bzw. Abendessen bewirtet werden, stammen von Marienschul-Eltern und Lehrern.

Bei diesem Fest dabei zu sein, ist eine der schönsten und ermutigendsten Erfahrungen des ganzen Schuljahres. Die Menschen, Helfer wie Gäste, erahnen etwas von dem, was das Tagesgebet vom Dienstag der ersten Adventswoche meint: „Herr, tröste uns durch die Ankunft Deines Sohnes!“

Herr Frigger

Sehr geehrte, liebe Eltern,

unser Sponsorenlauf im Oktober war ein großartiger Erfolg. Trotz des mäßigen Wetters war die Stimmung hervorragend. Nach der Auftaktveranstaltung waren alle in Schwung gekommen und konnten sich, gut aufgewärmt, auf den Weg um den See zu Fuß oder mit dem Rad machen. Zu dieser Zeit zogen die Schwimmer im Badezentrum Bockum schon ihre Bahnen. Bei meinem Kurzbesuch mit dem Rad zum Schwimmbad konnte ich ein paar Bahnen zur Gesamtstrecke hinzufügen. Ich danke allen Beteiligten für ihren großartigen Einsatz, den Spendern für ihre großzügige Unterstützung unserer Mediothek und der beiden sozialen Aktionen in Krefeld. Das großartige Spendenergebnis beträgt genau 27.142,66 €. Je 1000 € haben die Sparda-Bank und die Deutsche Bank beigetragen. Herzlichen Dank. In der

ersten großen Pause am Mittwoch, 28.11., habe ich auf dem Südhof die Gewinner des Plakatwettbewerbes zum Sponsorenlauf (Anne-Marie Lohse, 9a, Michael Rams, Stufe 13) ausgezeichnet. Den Klassen, die die meisten Sponsoren gefunden hatten (1. Platz Klasse 6a, 2. Platz Klasse 6b und 3. Platz Klasse 8b), konnte ich Freikarten für das Kino „Cinemaxx“ übergeben, die die Volksbank in Krefeld dankenswerter Weise gestiftet hat.

Zur Übergabe der Spenden an die beiden sozialen Aktionen ein kurzer Bericht von Herrn Frigger:

Wir kommen soeben von der Übergabe des Schecks an den Flüchtlingsrat und an die Aktion „Offenes Ohr“. Ihr könnt Euch nicht vorstellen, welche Freude diese Spenden ausgelöst haben. Die Kinder von der Hausaufgabenhilfe stammen aus den verschiedensten Ländern, darunter China, Russland, Afghanistan, und werden von dem Spendengeld (1.250,00 €) Bücher und Lernmittel erhalten, um noch besser und schneller Deutsch zu lernen und in der Schule erfolgreich zu sein.

Die Beraterinnen und Berater der Aktion „Offenes Ohr“ (3.750,00 €) sind überglücklich: Dieser Betrag deckt praktisch die Kosten für ein ganzes Jahr.

Wie der Name sagt, hören sie zunächst einmal zu: Jeden Donnerstag ist Sprechstunde für Menschen, die in Not sind. Oft ist es finanzielle Not, aber es gibt auch eine soziale Not, und da ist geduldiges Zuhören und Ermutigen gefragt. Bei materieller Not wird kein Geld ausgegeben. Sinnvoller ist die Ausgabe von Lebensmittel-Gutscheinen. Und wo die Berater/innen aus eigener Kraft nicht helfen können, ebnen sie den Menschen den Weg zu Behörden und Beratungsstellen – eine wunderbare Initiative, gut, dass es so etwas in Krefeld gibt!

So sind die Spendengelder gut angelegt und alle Mühe hat sich mehr als gelohnt.

Liebe Schülerinnen und Schüler,

an euch möchte ich ein eigenes Wort des Dankes richten. Denn euer Einsatz und euer Eifer hat dieses wunderbare Spendenergebnis letztlich ermöglicht. Manche haben gesagt: Eine Mediothek – wofür brauche ich die denn? Internet habe ich auch zu Hause und Bücher auch. Ich hoffe, dass der Nutzen der Mediothek allen ganz deutlich wird, wenn sie erst einmal komplett eingerichtet ist. Und dann sind da ja die beiden sozialen Aktionen in Krefeld, denen insgesamt 20% der Spenden zukommen. Schaut doch mal in die

Schaukästen: Da hängt ein Dankeschreiben, auf dem unter anderem die Kinder der Hausaufgabenhilfe des Krefelder Flüchtlingsrates in 12 Sprachen das Wort „Danke“ für euch aufgeschrieben haben!

In der Schulpflegschaftssitzung im Herbst dieses Jahres habe ich erwähnt, dass unsere Leitziele und -sätze zur Zeit redaktionell überarbeitet werden. Inzwischen sind sie von der Lehrerkonferenz unter Eltern- und Schülerbeteiligung sowie von der Schulkonferenz verabschiedet worden. In welcher Form wir sie veröffentlichen werden konnte ich an jenem Abend nur offen lassen. Inzwischen haben sich eine Reihe von Eltern gemeldet und ihre Unterstützung bei der Veröffentlichung, einem neu gestalteten Schul-Flyer und sogar einem Schulfilm zugesagt. Wir werden auf Sie zukommen. Dies zeigt ein weiteres Mal, wie groß Ihr Engagement für unsere Marienschule ist. Dafür und für jede andere Unterstützung bin ich Ihnen sehr dankbar. So konnten wir zum Beispiel noch nicht eine Sonnenuhr verwirklichen, deren Berechnung für die Südfassade des Altbaus das Thema einer Mathematikfachaarbeit war. Andere Projekte haben noch Vorrang. So wird zum Beginn der Weihnachtsferien mit der Renovierung und Neugestaltung des großen Musikraums begonnen. Die hörsaalartige Bestuhlung wird entfernt und gegen eine flexible Bestuhlung ausgetauscht. Gleichzeitig wird die Raumausrichtung gedreht.

Inzwischen ist auch die Bestuhlung unserer Cafeteria komplett. Für eine ansprechende Gestaltung des Raums (früher P04) hat sich die SV schon einige Gedanken gemacht. Die verlängerten Öffnungszeiten (von 7:45 bis 14:15 Uhr) und das erweiterte Angebot erfreuen sich großer Beliebtheit. Die anfänglichen Probleme bei der Umstellung auf das neue Stundenraster sind behoben. Wir haben den Klassen und Gruppen in Absprache mit der Firma Schollin dringend empfohlen, jeweils zwei Tage im Voraus eine Bestellung für die Mittagspause schriftlich abzugeben. Diese Praxis hat sich inzwischen bewährt. Auch die Schulkonferenz war der Ansicht, dass es nicht im Sinne der Marienschule sein könnte, dass der Betreiber das komplette Sortiment bis kurz vor der Schließung bereithalten sollte. Die nicht verkauften Lebensmittel müssen nämlich nach der Schließung entsorgt werden.